

Veranstaltung VI: „Der doppelte Missbrauch – Gespräch mit Zeugen der Betroffeneninitiative MissBiT e.V. – Missbrauchsoffer im Bistum Trier“ am 30.06.21



➤ **Werbetext Homepage**

„Der doppelte Missbrauch – Gespräch mit Zeugen der Betroffeneninitiative MissBiT e.V. – Missbrauchsoffer im Bistum Trier“

Am 30. Juni 2021 findet um 19:30 Uhr ein Online-Gesprächsabend auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde Trier und der Betroffeneninitiative MissBiT e.V. – Missbrauchsoffer im Bistum Trier statt. Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Wir müssen reden!“

Wer die Erfahrung sexualisierter Gewalt durch einen Kleriker gemacht hat, hat mit besonderen Schwierigkeiten zu rechnen. Die Zerstörungskraft ist besonders stark, denn die Täterstrategien waren mit der spirituellen Macht des Täters verbunden und verließen sich auf die erzeugte Abhängigkeit. Viele Betroffene fühlen sich ein zweites Mal missbraucht, wenn sie herausfinden, dass der Täter von den Bistumsleitungen durch Versetzen oder Verharmlosen geschützt wurde. Besonders schwer ist es dann zu verkraften, dass sie als Opfer nach dem Kirchenrecht keinen eigenen Rechtstatus haben, also keinen Anspruch auf rechtliche Begleitung oder Transparenz des Verfahrens. Immer wieder werden sie in die Rolle der Bittsteller gedrängt, werden hingehalten durch leere Versprechungen. Der Abend bietet die Gelegenheit, Betroffene nach diesen Erfahrungen zu befragen.

Die Initiative „Wir müssen reden!“ lädt im Sommersemester 2021 zu einer digitalen Veranstaltungsreihe ein. Zahlreiche deutsche Hochschulgemeinden setzen sich hierbei in unterschiedlichen Formaten mit kirchenpolitischen Themen auseinander. Die Reihe ist eine Reaktion auf den Konflikt um das Positionspapier „Wir wollen glaubwürdig bleiben“, verfasst von den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der KHG Köln. In dem Positionspapier hatten sich diese unter anderem gegen „eine Unantastbarkeit amtskirchlicher Deutungshoheit“, „eine Engführung kirchlicher Sexualmoral“, „eine religiöse Aufladung von Macht“ und „eine mangelnde Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung“ ausgesprochen. Die Veröffentlichung wurde jedoch durch das Erzbistum Köln untersagt. Der Konflikt eskalierte und ist bis heute nicht geklärt. Die Veranstaltungsreihe versteht sich als Ort des offenen Austausches über diese und andere Themen. Eingeladen sind alle Studierenden sowie Interessierten.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen sind auf der Homepage <https://fhok-synodal.de/veranstaltungsreihe-wir-muessen-reden/> zu finden.

➤ **Kurztext für Social Media (Instagram/Facebook)**

„Der doppelte Missbrauch“. Am 30. Juni 2021 findet um 19:30 Uhr ein Online-Gesprächsabend mit Vertreter:innen von MissBiT e.V., der Missbrauchsinitiative im Bistum Trier, auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Trier statt.

An diesem Abend ist Gelegenheit, kritische Fragen zum Thema zu stellen.

*Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Wir müssen reden!“, in der sich mehrere deutsche Hochschulgemeinden als Reaktion auf den Konflikt um das Positionspapier der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der KHG Köln „Wir wollen glaubwürdig bleiben“ mit kirchenpolitischen Themen auseinandersetzen.*

Den Zoom-Link erhaltet ihr durch die Anmeldung unter:

<https://fhok-synodal.de/veranstaltungsreihe-wir-muessen-reden/>